

Niederschrift Wirtschafts- und Untweltausschuss WUA/2009-2014/31

Sitzungstermin:	Dienstag, 27.11.2012
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	19:40 Uhr
Ort, Raum:	Genthin, Beratungsraum Genthin (Eingang Standesamt)

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Harry Czeke DIE LINKE

Mitglieder des Gremiums

Herr Helmut Halupka SPD

Herr Lutz Nitz GRÜNE

Herr Volker Thiem CDU

Sachkundige Einwohner

Frau Sigrid Schmack SPD

Verwaltung

Herr Wolfgang Bernicke Bürgermeister

Frau Cornelia John FBL Finanzen

Herr Paul Karle FBL Recht

Frau Janett Rein FB Finanzen

Frau Sibylle Vogt

Es fehlen:

Mitglieder des Gremiums

Herr Peter Bodamer LWG Tuheim entschuldigt

Herr Torsten Gutschmidt CDU

Herr Sebastian Hahn Pro Genthin

Sachkundige Einwohner

Herr Ernst Heise CDU entschuldigt

Herr Torsten Rohde GRÜNE entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bekanntgabe und Abstimmung der Tagesordnung
- 3 Protokollkontrolle
- 4 Ausführungen zur Suchtprävention
BE: Herr Fehrecke, Verein für Suchthilfe und Prävention
- 5 Haushaltsplanung 2013
BE: FBL Finanzen, Frau John
- 6 Anträge, Anfragen, Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder sowie die Gäste.

TOP 2 Bekantgabe und Abstimmung der Tagesordnung

Auf Antrag werden TOP 4 und 5 in der Reihenfolge getauscht.
Die Tagesordnung wird in der geänderten Form einstimmig bestätigt.

TOP 3 Protokollkontrolle

Das Protokoll vom 06.11.2012 wird bestätigt. (einstimmig)

TOP 4 Ausführungen zur Suchtprävention BE: Herr Fehrecke, Verein für Suchthilfe und Prävention

SR Nitz kann nach gründlicher Prüfung der Wettbewerbsunterlagen feststellen, dass die Suchtprävention nicht Angelegenheit des Wirtschaft- und Umweltausschusses, sondern des Sozialausschusses ist.

Herr Fehrecke gibt einen kleinen Einblick über die Arbeit der Suchtberatungsstelle Genthin.

Es handelt sich hier um eine anerkannte Drogen- und Suchtberatungsstelle. Der Träger dieser Einrichtung ist der Paritätische, PSW GmbH Sozialwerk Behinderte. Beschäftigt ist in Genthin und Burg jeweils eine Beratungskraft. (plus eine halbe AK in der Verwaltung). Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Verein „Aufbruch e. V.“. Vom Montag bis Samstag steht ein Gruppenraum zur Verfügung, wo sich wöchentlich ca. 200 Personen treffen.

Die Finanzierung 2012/13 erfolgt durch:

- Zuwendung nach § 7/1 GDG LS i. V. m. § 10 FAG für das jeweilige HH-Jahr;
- Projektförderung auf Grundlage des Haushaltsgesetzes LSA §§ 23 + 44 LHD;
- Eigenmittel.

Die Einrichtung schafft es die Verwaltungskraft selbst zu bezahlen.

Größe und Struktur in Genthin

- Soziale Möbelbörse;
- Tagestreff „Saftladen“
- Kontaktbüro – betreutes Wohnen;
- Selbsthilfekontaktgruppe

Leistungen sind Beratung, Nachsorge, Krisenintervention, Entgiftung, Netzarbeit, psychosoziale Begleitung und Suchtprävention.

Die Zusammenarbeit erfolgt u. a. mit folgenden Einrichtungen:

- Schulen, dem Morushaus, Jugendamt, Krankenhaus und Jugendeinrichtungen.

Inhalt und Ziele:

- Aufbau vertrauensvoller Beziehungsgestaltung;
- Auseinandersetzung mit den Hintergründen der Suchtproblematik;
- Suchtinformationen;- Aufzeige von Hilfsmöglichkeiten;
- Sicherung existentieller Grundbedürfnisse;
- Entwicklung von Krankheitseinsicht.

In Genthin wurden 2011 insgesamt 257 Klienten betreut. Die Altersstruktur liegt zwischen 20 – 24 und 40 – 49 Jahren. Die Diagnosen sind meist Alkohol und Drogen (Cannabis).

Neu aufgetreten ist in Genthin die synthetische Droge „Chrystal“. Sie ist sehr gefährlich und hat Gehirnschädigungen zur Folge.

Herr Fehrecke bemerkt, dass die Abhängigkeitserkrankungen immer mehr zunehmen.

SR Czeke fragt an, ob es etwas bringen würde, wenn man in den Wettbewerb geht.

SR Nitz:

Eine Beteiligung an dem 6. Wettbewerb „Vorbildliche Strategien zur kommunalen Suchtprävention“ ist zeitlich nicht mehr möglich, da der Einsendeschluss bereits im Januar 2013 ist. Wenn man sich für eine Beteiligung entscheiden sollte, dann kann man sich für den 7. Wettbewerb vorbereiten.

Er schlägt vor, erst einmal einen Grundgedanken aufzustellen. Der Sozialausschuss sollte dann das Projekt begleiten.

In der Stadtratssitzung sollte informiert werden, dass Herr Fehrecke im Januar im Sozialausschuss seinen Bericht vorstellt. SR Nitz wird sich mit dem Vorsitzenden des Sozialausschusses, Herrn Wicke, diesbezüglich in Verbindung setzen.

TOP 5

Haushaltsplanung 2013

BE: FBL Finanzen, Frau John

Die FBL Finanzen, Frau John, stellt in einer Power-Point-Präsentation den HH-Plan 2013 in Verbindung mit dem HKK (Haushaltskonsolidierungskonzept) vor. Folgend geht sie auf die geplanten Minder- und Mehreinnahmen des FB 4 ein.

- | | |
|--------------------------------------|--------------------------------|
| - Allgemeine Ordnungsangelegenheiten | - Mehreinnahme von + 5.000 € |
| - Standesamt | - Mehr-/Mindereinnahmen = 0 |
| - Meldebehörde | - Mindereinnahme von -7.000 € |
| - Feuerwehr | - Mehreinnahme von + 1.000 € |
| - Parkeinrichtung | - Mindereinnahme von – 2.000 € |

Im Haushaltsplan 2013 wurden 48.500 € für das Tiersyl und 10.500 € wurden für die Wasseruntersuchungen (Mülldeponie Tuchem) eingestellt.

Anfrage des SR Nitz:

- zur Erhöhung der Kosten für das Tiersyl in Höhe von + 3.500 € zum HH-Jahr 2012
- zum Planansatz in Höhe von 10.500 € für die Mülldeponie in Tuchem

Die Elbe-Havel-Werkstätten gGmbH Schönhausen hat in einer Sitzung bestätigt, dass sie mit ihren Kosten von 45.000 € auskommen.

Frau John informiert, dass sie in der Gesprächsrunde mit den Elbe-Havel-

Werkstätten, der Stadt Jerichow und der Gemeinde Elbe-Parey zu gegen war. In diesem Rahmen wurden alle Einzelpositionen durchgesprochen. Man ist zu dem Ergebnis gelangt, dass die 45.000 € nicht ausreichen. Die Kosten für die Bewirtschaftung des Tierasyls Zabakuck in Höhe von 48.500 € müssen eingestellt werden.

Hier fügt Frau Pierau hinzu, dass auch hier die anfallenden Kosten für gefährliche Hunde laut dem neuen Hundegesetz Berücksichtigung finden müssen.

Durch Steuernehreinnahmen können finanzielle Mittel zur Unterstützung des Tierschutzvereins in Höhe von 2.000 € eingestellt werden, so die Aussage von Frau John.

SR Czeke fragt an, ob die Einnahmen zum Erwerb von Grundstücken in Höhe von 45.000 € mit dem Ortsteil Schopsdorf zusammenhängen.

Dies bestätigte Frau John.

Die Feuerschutzsteuer von 10.500 €, die an die Stadt gezahlt wird, ist für Qualifizierungsmaßnahmen und Lohnersatzzahlungen an Unternehmen für Feuerwehreinsätze zweckgebunden. Die Mittel, die im Haushaltsjahr nicht ausgegeben werden, werden für das nächste Jahr vorgetragen.

Problem sieht man bei der Mehrausgaben der Kreisumlage in Höhe von 913.000 €.

Der Bürgermeister, Herr Bernicke, bemerkt, dass die Beschlussfassung des Haushaltsplanes 2013 am 06.12.2012 erfolgen wird. Die Kreisumlage dient dem Landkreis zur Erfüllung seiner Gesamtaufgaben. Der Landkreis wird die Kreisumlage nicht senken.

SR Nitz ist der Auffassung, dass man in der Stadtratssitzung nochmals deutlich machen sollte, dass die Stadt durch Schopsdorf keinen finanziellen Vorteil hat. Trotz hoher Gewerbesteuererinnahmen durch Schopsdorf wurden der Stadt die Zuweisungen gem. FAG gekürzt.

SR Thiem bemerkt hierzu, dass man das Gewerbegebiet Schopsdorf langfristig betrachten sollte. Die Gewerbegebiete bringen die Steuereinnahmen.

Ab 2014 laufen die Vereinbarungen aus. Dann werden die Steuern der Ortsteile an die der Stadt angeglichen.

In den Ortsteilen Gladau/Dretzel sind die TKS, der Futtermittelhandel und die Schweinemastanlage langfristige Betriebe, die Steuereinnahmen bringen.

Der Bürgermeister merkt an, dass man eine Vergleichsrechnung für die Ortsteile aufstellen sollte. Wie würde die Situation aussehen, wenn die Ortsteile eigenständig geblieben werden.

Frau John fügt hier hinzu, dass im Februar 2013 die Prüfung der Jahresrechnung 2012 erfolgen soll. Wann dann eine Vergleichsrechnung aufgestellt werden könnte, kann sie derzeit nicht sagen.

TOP 6 Anträge, Anfragen, Anregungen

Auf Anfrage des Vorsitzenden hinsichtlich der Personalstrukturveränderung in der Verwaltung gibt der Bürgermeister eine kurze Information. 2008 wurde bereits eine 2-

gliedrige Struktur angestrebt. Dies kam nicht zustande. Seit 2010 hat die Verwaltung eine 6-gliedrige Struktur. Ziel ist es nun, auf eine 2-gliedrige Struktur zurückzufinden. So wurde jetzt der FB 2 – Recht und der FB 4 – Ordnung und Sicherheit zusammengelegt.

Frau Pierau wird die Aufgaben des Herrn Stobernack übernehmen und ihre Aufgaben wird sie bis zum 31.12.2012 an Herrn Karle abgeben.

Ab 01.01.2013 soll sie dann dem Bürgermeister zur Verfügung stehen und die Übergabe seiner persönlichen Aufgaben für den neuen Bürgermeister vorbereiten.

Des Weiteren gibt der Bürgermeister zur Information, dass es erforderlich ist, bis zum 01.07.2013 einen Abwesenheitsvertreter des Bürgermeisters zu ernennen.

Zum Schluss wird das Leitbild angesprochen. 2006 wurde das Leitbild fertiggestellt. Im Jahr 2011 hat man es wieder aufleben lassen. Es wurde seinerzeit festgelegt, dass die Bearbeitung nach dem 27.01.2013 mit dem neuen Bürgermeister weiter fortgeführt werden sollte.

SR Nitz stellt dazu die Frage, wie das Leitbild aussehen soll? Wie soll die Zuarbeit der Ausschüsse für den Bürgermeister aussehen?

BM Bernicke bemerkt, dass er das Leitbild nicht weiter bearbeiten wird. Er wird die Unterlagen dazu von 2006 an SR Nitz übergeben.

SR Czeke fügt hier hinzu, dass die Ausschussvorsitzenden dafür verantwortlich sind.

Festlegungen:

Die nächste WUA-Sitzung findet am 15.01.2013 statt.

Tagesordnung: Leitbild

Die Sitzung wird gegen 19.40 Uhr geschlossen.

Harry Czeke
Vorsitzender des Wirtschafts- und
Umweltausschusses

Frau Vogt
Protokollant